

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Text]

Jahresrundschau.

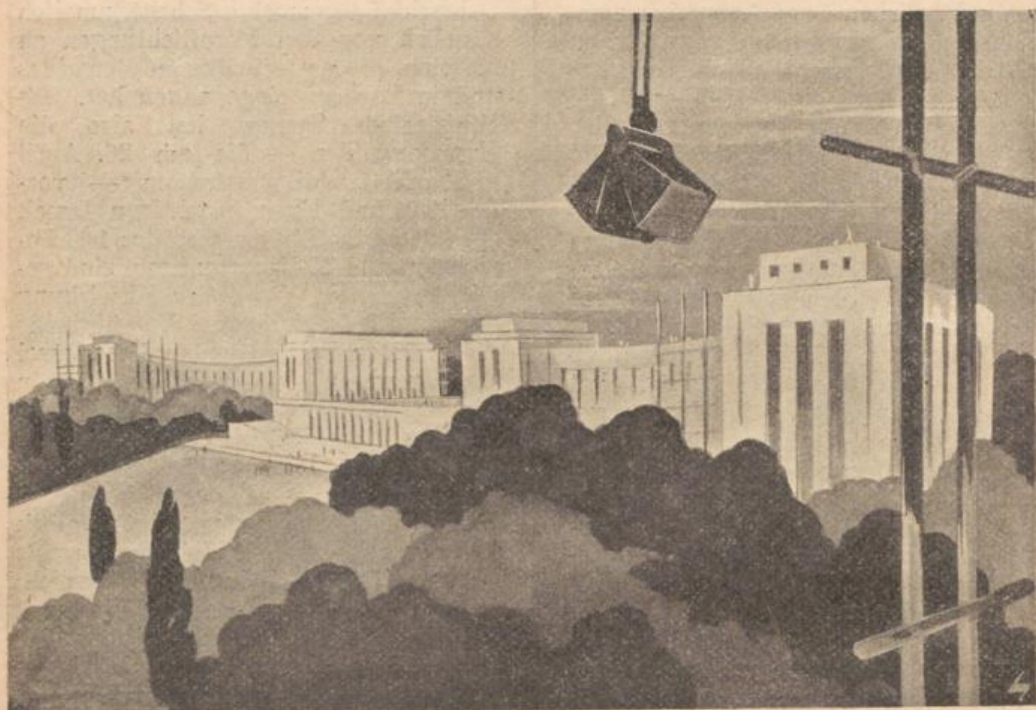
Unsere vorjährige Jahresrundschau schlossen wir mit einer Fürbitte an die Jungfrau von Domrémy und einem Aufruf an den französischen Patriotismus, damit wir aus der verwickelten und gefährlichen Lage herauskommen, in der sich Frankreich und ganz Europa befinden. — Das Ministerium Laval hat sich wacker an die Arbeit und die lobenswerten Anstrengungen gemacht, um den Frieden zu erhalten und die wirtschaftliche Lage zu heben. — Leider wurde es das Opfer der jämmerlichen Parteipolitik, die in unserem Lande alle Initiativen lähmt und jeglichen guten Willen entmutigt. — Die aus Kommunisten, Sozialisten (S. F. I. O.) und der Mehrheit der Radikalsozialisten gebildete Volksfront hat mit viel Lärm die Nationalunion gekündigt, die ein Werk des Ministeriums Laval war, dessen Demission sie ebenfalls verlangt hat, Herr Albert Sarraut, der durch den Präsidenten der Republik zur Bildung eines neuen Ministeriums bezeichnet wurde, hat ein Volksfront-Ministerium gebildet, welches sämtliche Stimmen der Sozialisten und Kommunisten erhielt. — Dies Ministerium, welches auch beauftragt war, die Wahlen vorzubereiten, hat sich beeilt, bei der Kammer die Ratifikation des französisch-sovietischen Pakts zu verlangen, der uns in Russlands Schlepptau nimmt, Deutschland, Polen und die Kleine Entente erbost und uns droht, in einen europäischen Krieg zu verwickeln. Die Antwort ist übrigens nicht lange ausgeblieben: Am 26. Februar hat die Kammer diese Ratifikation des Paktes gutgeheissen und am 7. März hat Hitler den Locarnopakt zerrissen, indem er feierlich die deutschen Truppen in die demilitarisierte Rheinzone einziehen liess. Frankreich hat energisch gegen diese Verletzung Protest erhoben; da es indessen von England

nicht tatkräftig genug unterstützt wurde, so hat es beim Völkerbund nicht die Sanktionen erwirkt, welche eine solche einseitige Kündigung erforderte. — Es ist dies der letzte von Deutschland gemachte Schritt, um sich gänzlich von den Verpflichtungen zu befreien, die es freiwillig in Versailles und in Locarno eingegangen hat. Das Ministerium Sarraut hat also die Kammerwahlen — die am 26. April und am 3. Mai stattfanden — vorbereitet und einen mächtigen Druck zur äussersten Linken erreicht: 160 Sozialisten und 72 Kommunisten sind gewählt worden, dank der Mitwirkung der Radikalsozialisten, die übrigens die grössten Leidtragenden dieser zwei Tage gewesen sind. Nach den Regeln dieses parlamentarischen Spieles ist H. Léon Blum, Präsident der S. F. I. O.-Partei, zum Ministerpräsidenten ernannt worden. — Die von der neuen Volksfront-Regierung verfolgte Politik kann ganz besonders schwerwiegende Folgen für die Zukunft Frankreichs haben: hoffen wir, dass die Vernunft des Volkes und der Patriotismus der echten Franzosen sich nicht durch die gefährlichen internationalen Theorien werden beeinflussen lassen.

Der italienisch-äthiopische Konflikt war für Europa sehr aufregend, ja sehr besorgniserregend. Der Völkerbund hat versucht, den Konflikt einzuschränken, indem er über Italien Sanktionen verhängt hat, die sich als gänzlich wirkungslos erwiesen haben. — Italien hat den Kampf weitergeführt, der mit der vollständigen Niederlage der Äthiopier und mit der Flucht des Negus endigte. Am 5. Mai sind die Truppen des Generals Badoglio in Addis-Abeba eingezogen; am 9. Mai hat alsdann Mussolini, von seinem Balkon am Palazzo Veneziano in Rom herab, einer ungeheuer begeisterten

Volksmenge die Annektierung Aethiopiens verkündet, sowie die Ernennung des Königs Victor Emmanuel III. zum Kaiser dieses Landes. Diese Ereignisse haben sich verwirklicht trotz der Bemühungen des Völkerbundes, namentlich Englands, welches in den an-

dem unbeugsamen Willen Mussolinis, der Ordnungsliebe, der Disziplin und dem mutigen Aufopferungsgeist zu verdanken, die er seinem Volke beigebracht hat, sowie dem idealsten Patriotismus des ganzen italienischen Volkes.



Paris: Baustelle für die Ausstellung 1937. — Der neue Trocadéro.

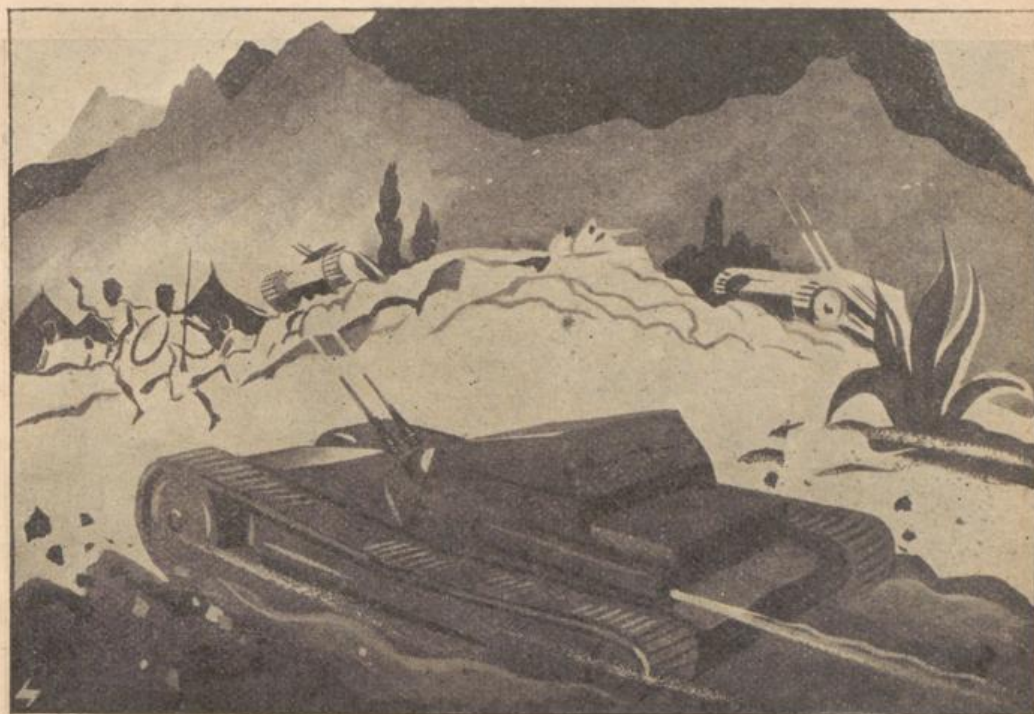
grenzenden Gebieten (Sudan, Aegypten, Verbindung mit Indien) Interessen allerersten Ranges hat, und alles aufgebieten hat, um die Aktion Italiens zu verhindern. Ja, es hat sogar sein grosses Mittelmeeresgeschwader mobilisiert, wobei festgestellt wurde, dass die meisten dieser Kriegsschiffe vollständig unverwendbar sind. — Wenn trotz dieser lebhaften Oppositionen Italien dennoch diesen Kolonialkrieg zu Ende führen können — den manche als aussichtslos ansahen — so ist dies nur

In Spanien hat die Volksfront, gelegentlich der Wahlen zu den Cortes, die Oberhand gewonnen. Die innere Lage bleibt recht verworren und allem Anschein nach geht dies arme Land, seit Untergang der Monarchie, der Anarchie, dem Bolschewismus entgegen.

In Griechenland haben die Wahlen eine monarchistische Mehrheit erreicht und König Georg ist wieder auf den Thron gestiegen: für wie lange? ... das wissen die Götter des Olymps.

Dank des energischen Einflusses seines Führers hält Deutschland Ordnung in seinem Haushalt und vermehrt unaufhörlich die Macht seiner Heere zu Wasser, zu Lande und in den Lüften, was seine mittelbaren und unmittelbaren Nachbarn nicht sondermassen

worden. — In Rumänien gibt sich König Karol die grösste Mühe, um Ordnung und Ruhe in seinem Königreich aufrechtzuerhalten. Die von den Grossmächten empfundenen Besorgnisse machen sich auch bei den Neutralen bemerkbar. — Die Niederlande,



Italienisch-Aethiopischer Krieg: Angriff italienischer Tanks vor Makalle.

erfreut. — Wir müssen auch die ständigen Versuche für die Wiederherstellung der österreichisch-ungarischen Monarchie erwähnen, die bisher erfolglos geblieben sind, aber von einem Tag zum andern gelingen können. — Die Tschechoslowakei hat Herrn Masaryk, ihren ersten Präsidenten der Republik, verloren, der während und nach dem Weltkrieg eine bedeutende Rolle gespielt hat, bei der Gründung und Organisation der Tschechoslowakei; er ist durch Herrn Benès, einen bekannten Staatsmann, ersetzt

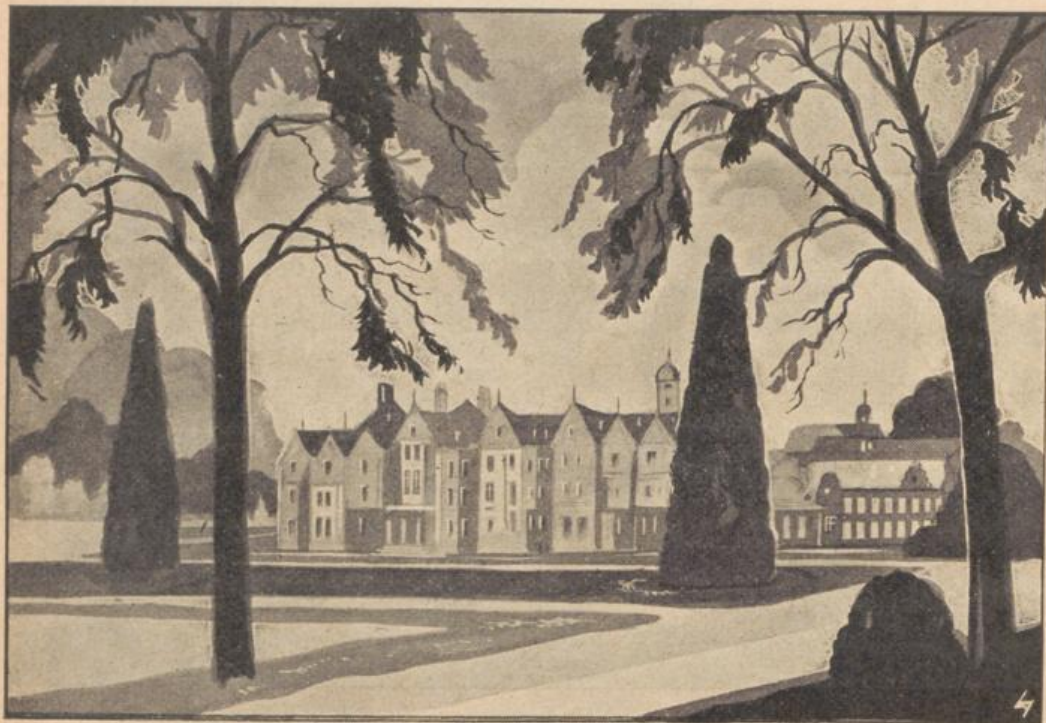
aus Angst eines etwaigen Einfalles, befestigen ihre Grenzen. — Die Schweiz hat die Militärdienstdauer verlängert und ebenfalls solide Festungswerke an den besonders ungeschützten und eventuell bedrohten Stellen ihres Landes errichtet. — Nur die nordischen Länder, wie Schweden und Norwegen, leben ruhig und sorglos.

Auch in Asien bleiben die Völker nicht von inneren Unruhen verschont: in Japan war ein sehr grosser, militärischer Aufstand zu verzeichnen, dessen Ursache in der Unzufriedenheit zu lie-

gen scheint, die sich im Laufe des Jahres durch die Haltung der japanischen Regierung betr. der sino-sowjetischen Frage in der Armee verbreitet hat, wobei aber die Persönlichkeit des Mikados ausserhalb dieser Frage verbleibt und sein nahezu göttliches Ansehen beibehält.

Europas, namentlich in kommerzieller Hinsicht, zu interessieren, was ihre Einmischung betr. der Sanktionsfragen, namentlich hinsichtlich des Petroleums für Italien, zur Genüge beweist.

Traditionsgemäss wollen wir einen raschen Ueberblick auf die nennenswerten Begebenheiten werfen, welche



Das Schloss Sandringham, worin Georg V., König Englands, am 20. Januar 1936 gestorben ist.

China wird unaufhörlich von den Soviets bearbeitet, und das Königreich des Mandchou-kuo leidet unter den Rückwirkungen dieser zum eudemischen Stadium übergegangenen Intrigen.

Jenseits des Stillen Ozeans wehren sich die Vereinigten Staaten gegen jegliche Einmischung Fremder in ihre Geschäfte; hingegen finden sie es für ganz natürlich, sich für die Geschäfte

die Staatsoberhäupter und berühmten Männer betreffen.

Mit Bestürzung vernahm die ganze Welt am 29. August 1935 das tragische Ende der Prinzessin Astrid, Königin der Belgier, infolge eines Automobilunfalles bei Küsnacht am Vierwaldstättersee. Das belgische Volk, welches seine Königin vergötterte, hat sie, am 3. September, unter grossartigen Feierlichkeiten bestattet.